

# Rheingauer Anzeiger.

75. Jahrgang.

Amtliches  
für den westlichen Teil

Wertjahrespreis:  
(ohne Traggebühren)  
mit illustriertem Unter-  
haltungsblatt Nr. 1.60.  
ohne dasselbe Nr. 1.—

Durch die Post bezogen:  
Nr. 1.60 mit und  
Nr. 1.25 ohne Unter-  
haltungsblatt

umfassend die  
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9.

des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks  
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:  
die Zeilenpaltige (1/4)  
Beitrag 15 Pf.,  
geschäftliche Anzeigen  
aus Rüdesheim 10 Pf.  
Ankündigungen vor und  
hinter d. redaktionellen  
Teil (soweit inhaltlich  
zur Aufnahme geeignet)  
die (1/2) Beitrag 30 Pf.

Einzige amtliche  
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 116

Erscheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 2. Oktober

Verlag der Buch- und Steindruckerei  
Sischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1915.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der bis zum 30. Juli ds. J. ausgestellten Vergütungsanerkennnisse der gemäß § 3 Ziffer 3, 4 und 5 des Kriegsteilnahmegesetzes vom 13. Juni 1873 in den Monaten August 1914 bis einschließlich März 1915 gewährte Kriegsteilnahme im Regimentsbezirk Wiesbaden werden hiermit aufgefordert, die Vergütungen bei der königlichen Regierungshauptkasse hier gegen Rückgabe der Anerkennnisse in Empfang zu nehmen. Es kommen die Vergütungen für Vorspannleistung, Flurschäden, Benutzung von Grundstücken und Gebäuden, Lagerstätt und Stellung von Kraftwagen in Betracht. Den berechtigten Gemeindeführern wird von hier aus nochmals befohlen mitgeteilt, welche Anerkennnisse in Frage kommen und wieviel die Zinsen betragen. Auf den Anerkennnissen ist über Vergütungen und Zinsen zu quittieren. Die Quittungen müssen auf die Reichskasse lauten. Der Zinsaufschlag hört mit Ende dieses Monats auf. Die Zahlung der Beträge erfolgt gültig an die Inhaber der Anerkennnisse gegen deren Rückgabe. Zu einer Prüfung der Legitimation der Inhaber ist die zahlende Kasse berechtigt, aber nicht verpflichtet. Wiesbaden, den 22. September 1915.

Der Regierungspräsident  
In Vertretung: v. Geyd.

## Bekanntmachung.

Gemäß § 67 der Kreisordnung vom 7. Juni 1885 bringen wir nachstehend die zur Ergänzungswahl zum Kreistage im November ds. J. ausgestellten Verzeichnisse der Wahlberechtigten zur öffentlichen Kenntnis. Anträge auf Berichtigung sind binnen einer Frist von 4 Wochen nach Ausgabe des gegenwärtigen Blattes bei uns zu stellen. Rüdesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises  
Wagner.

## Verzeichnis I

der zum Wahlverbände der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Rheingaukreise.

### Abteilung A Grundbesitzer.

| Nr. | Nachnamen                                                       | Vornamen                       | Stand oder Gewerbe                  | Wohnort              | Jahresbetrag der wirklichen oder fingierten Grundsteuer Mark                                                                             |
|-----|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Freiherr von Inn- u. Ruppshausen — von Dodelshausen-Plattenberg | Dodo                           | Rgl. Kammerherr, Major a. D.        | Haus Dornob. Mengebe | Zur Grundsteuer mit dem Betrage von mindestens 180 Mk. von dem gesamten innerhalb des Rheingaukreises belegenen Grundeigentum veranlagt. |
| 2   | Reinhardt & Co Kommanditgesellschaft auf Aktien                 | —                              | —                                   | Coblenz              |                                                                                                                                          |
| 3   | Diözesan-Religionsanstalt zum Heil. Josef                       | —                              | —                                   | Marienhäuser         |                                                                                                                                          |
| 4   | Giehweide                                                       | Kurt                           | Dr. jur.                            | Lorch                |                                                                                                                                          |
| 5   | Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau                  | Maria Adelheid                 | Rgl. Hoheit                         | Luxemburg            |                                                                                                                                          |
| 6   | Graf von Ingelheim Schür von und zu Resselbrunn                 | Philipp Rudolf Franz Anselm    | Gutsbesitzer Erbblämmerer i. Nassau | Geisenheim           |                                                                                                                                          |
| 7   | Kimmel                                                          | Heinrich Josef                 | Gutsbesitzer                        | Kauenthal Wiesbaden  |                                                                                                                                          |
| 8   | Erben des Kommerzienrats Krayer                                 | Ernst                          | Legationsrat                        | Berlin-Wilmersdorf   |                                                                                                                                          |
| 9   | Freiherr Langwerth von Simmern                                  | Guido Maria                    | Gutsbesitzer                        | Schloß Vollrads      |                                                                                                                                          |
| 10  | Graf von Matuschka-Oreiffenklau                                 | Emma                           | Gutsbesitzerin                      | Frankfurt a. M.      |                                                                                                                                          |
| 11  | Mumm von Schwarzenstein, Witwe                                  | Friedrich Heinrich             | Rgl. Hoheit                         | Erbach               |                                                                                                                                          |
| 12  | Prinz von Preußen                                               | —                              | —                                   | —                    |                                                                                                                                          |
| 13  | Rgl. Preussischer Staat                                         | —                              | —                                   | —                    |                                                                                                                                          |
| 14  | Freiherrn von Ritter                                            | Paul Egon Edmund Otto Adalbert | Major a. D.                         | Rüdesheim            |                                                                                                                                          |
| 15  | Graf von Eßborn                                                 | Arthur                         | Gutsbesitzer                        | Geisenheim           |                                                                                                                                          |

## Abteilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

| Nr. | Nachnamen                                                              | Vornamen            | Stand oder Gewerbe              | Wohnort         | Jahresbetrag der wirklichen oder fingierten Gewerbesteuer Mark                                                                                                                      |
|-----|------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Altendorf                                                              | Albert              | Weinhandlung                    | Lorch           | Wegen der innerhalb des Rheingaukreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in den Klassen I und II der Gewerbesteuer mit einem Steuerbetrage von mindestens 300 Mk. veranlagt. |
| 2   | Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Cie., Aktiengesellschaft | Karl Friedrich      | Chemische Fabrik                | Winkel          |                                                                                                                                                                                     |
| 3   | Stadtgemeinde Rüdesheim                                                | —                   | Gas- u. Elektrizitätswerk       | Rüdesheim       |                                                                                                                                                                                     |
| 4   | Hufnagel                                                               | Josef Karl Ernst    | Gastwirtschaft und Weinhandlung | Himmels- hausen |                                                                                                                                                                                     |
| 5   | Herber                                                                 | Gustav Georg        | Weinhandel                      | Winkel          |                                                                                                                                                                                     |
| 6   | Kohlhaas                                                               | Karl August         | Konjervenfabrik                 | Erbach          |                                                                                                                                                                                     |
| 7   | Klein                                                                  | Josef Karl          | Weinhandlung                    | Johannisberg    |                                                                                                                                                                                     |
| 8   | Rudolf Köpp & Co Kommanditgesellschaft auf Aktien                      | —                   | Chemische Fabrik                | Oestrich        |                                                                                                                                                                                     |
| 9   | Mathias Müller Kommanditgesellschaft auf Aktien                        | —                   | Schamwein- fabrik               | Elzville        |                                                                                                                                                                                     |
| 10  | Müller                                                                 | Jean                | Elektrotechnische Fabrik        | Elzville        |                                                                                                                                                                                     |
| 11  | Niederwaldbahn- Aktiengesellschaft                                     | —                   | —                               | Rüdesheim       |                                                                                                                                                                                     |
| 12  | Rheingau-Elektrizitäts- werke, Aktiengesellschaft                      | —                   | —                               | Elzville        |                                                                                                                                                                                     |
| 13  | Berein für chemische Industrie, Aktiengesellschaft                     | —                   | —                               | Frankfurt a. M. |                                                                                                                                                                                     |
| 14  | Bereinigte Schwarz- farben- und chemische Werke, Aktiengesellschaft    | —                   | —                               | Niederwalluf    |                                                                                                                                                                                     |
| 15  | Waas                                                                   | Anton Carl          | Maschinen- fabrik               | Geisenheim      |                                                                                                                                                                                     |
| 16  | Weil jr.                                                               | Hermann Franz Josef | Weinhandlung                    | Geisenheim      |                                                                                                                                                                                     |

Die unter Nr. 1, 4 bis 7, 15 und 16 aufgeführten Teilhaber offener Handelsgesellschaften u. s. w. besitzen das Wahlrecht gemeinschaftlich und können es durch einen Teilhaber ausüben.

Rüdesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises.  
Wagner.

## Verzeichnis II

der zum Wahlverbände der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Gutsbezirke und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Rheingaukreise.

### Abteilung A

Besitzer selbständiger Gutsbezirke sind nicht vorhanden.

### Abteilung B Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

| Nr. | Nachnamen | Vornamen         | Stand oder Gewerbe           | Wohnort         | Jahresbetrag der wirklichen oder fingierten Grundsteuer Mark                                                                                                                  |
|-----|-----------|------------------|------------------------------|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Goos      | Maximilian Josef | Gärtnerei                    | Niederwalluf    | Wegen der innerhalb des Rheingaukreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in der Klasse II der Gewerbesteuer mit einem Steuerbetrage von weniger als 300 Mk. veranlagt. |
| 2   | Jung      | Herm. Stephan    | Weinhandl. u. Gastwirtschaft | Himmels- hausen |                                                                                                                                                                               |
| 3   | Jung jr.  | Hermann          | desgl.                       | Himmels- hausen |                                                                                                                                                                               |
| 4   | Jung      | Willy Hans       | desgl.                       | Himmels- hausen |                                                                                                                                                                               |

Die unter Nr. 2 und 3 aufgeführten Teilhaber  
offener Handelsgesellschaften besitzen das Wahlrecht gemein-  
sam und können es durch einen Teilhaber ausüben.

Küdesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises.  
Wagner.

### Verzeichnis III der Landgemeinden im Rheingaukreise.

| Nr. | Namen der Gemeinden      | Zivileinwohner<br>nach der Zähl-<br>ung am<br>1. Dezbr 1910 | Zahl der von<br>jeder Gemeinde<br>zu wählenden<br>Wahlmänner |
|-----|--------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 1   | Oestrich . . . . .       | 2869                                                        | 5                                                            |
| 2   | Winkel . . . . .         | 2723                                                        | 5                                                            |
| 3   | Erbach . . . . .         | 2878                                                        | 5                                                            |
| 4   | Niedrich . . . . .       | 2079                                                        | 5                                                            |
| 5   | Niederwalluf . . . . .   | 1510                                                        | 4                                                            |
| 6   | Johannisberg . . . . .   | 1426                                                        | 4                                                            |
| 7   | Gattenheim . . . . .     | 1343                                                        | 4                                                            |
| 8   | Hallgarten . . . . .     | 1264                                                        | 4                                                            |
| 9   | Eibingen . . . . .       | 1197                                                        | 3                                                            |
| 10  | Altmannshausen . . . . . | 1062                                                        | 3                                                            |
| 11  | Kauenthal . . . . .      | 1030                                                        | 3                                                            |
| 12  | Aulhausen . . . . .      | 940                                                         | 3                                                            |
| 13  | Reudorf . . . . .        | 726                                                         | 2                                                            |
| 14  | Lorchhausen . . . . .    | 706                                                         | 2                                                            |
| 15  | Mittelheim . . . . .     | 615                                                         | 2                                                            |
| 16  | Presberg . . . . .       | 555                                                         | 2                                                            |
| 17  | Oberwalluf . . . . .     | 529                                                         | 2                                                            |
| 18  | Ransel . . . . .         | 446                                                         | 2                                                            |
| 19  | Stephanshausen . . . . . | 332                                                         | 1                                                            |
| 20  | Eipenschied . . . . .    | 265                                                         | 1                                                            |
| 21  | Wollmerschied . . . . .  | 258                                                         | 1                                                            |

Küdesheim, den 25. September 1915.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises.  
Wagner.

### Marschall Hindenburgs Geburtstag.

D. E. K. Generalfeldmarschall Hindenburg lernt am 2. Oktober, seinem Geburtstag, die große starke Dankbarkeit des deutschen Volkes erneut kennen. Aber es ist sicher in seinem Sinn, wenn alle von ihm lernen die Dankbarkeit in den Dienst der großen Sache zu stellen, die er so glorreich von Sieg zu Sieg geführt hat. Unser Hindenburg ist auch ein Musterbild der Bescheidenheit und Demut vor Gott. Wo immer ihm wohlverdiente Huldigungen dargebracht wurden, hat er auf die unvergleichlichen Leistungen seiner Truppen, auf die treuen Dienste seiner Gehilfen in der Führung, auf den Kaiser, der den richtigen Mann an die richtige Stelle gestellt hat, und nicht zuletzt auf den Herrgott gewiesen, dem Dank und Ehre gebühre. Mit diesem schönen, menschlichen Zug schlichter, warmer Erkenntlichkeit hat er sich uns so nahe gebracht, daß das deutsche Volk neben dem Selben einen verehrungswürdigen Menschen an ihm gewonnen hat, der auch in der kommenden Friedenszeit als Herold deutscher Einigkeit weiter wirken wird. Hier steht ein Mann, der uns mehr noch ist als der siegreiche Feldherr: ein Befreier, ein Bahnbrecher deutscher Größe, ein Vater seiner Truppen, ein Beförher deutscher Parteigegensätze. Wir gedenken des Wortes, das ein sozialdemokratischer Redakteur am Schluß eines vaterländischen Artikels kurz vor seinem Abgang an die Ostfront schrieb: Ich geh zum Hindenburg. Darin lag mehr als ein augenblicklicher Stimmungsausfluß. Der Marschall hat nicht bloß Siege über das Ausland errungen, er hat auch große Siege im Innern unseres Volkstums errungen. „Was die Bilder von ihm nicht zeigen“, schreibt ein Amerikaner E. L. Fox, der bei Hindenburg gewesen ist, „das ist die Güte in seinem Antlitz, das Blitzen seiner Augen, das freundliche Lächeln, das sein scharfer Mund zeigen kann.“ Hindenburg ist ein Mann, nimmt alles nur in allem, der auch offen und treu seinen Gott bekennt und sich vor ihm beugt. „In Bentzen“, so schrieb eine Augenzeugin, „habe ich einem Gottesdienst beigewohnt, an dem auch Generalfeldmarschall v. Hindenburg mit seinem Stabe teilnahm. Es war tiefergreifend, als er nach dem Gottesdienst mit seinen Männern vor den Altar trat und anfang, laut zu beten. Er bat Gott um Kraft und Hilfe für die neue Aufgabe, die seiner harrte, und um Sieg im Kampf gegen die Feinde.“ Das ist der Mann nach dem Wort von Ernst Moritz Arndt, der beten kann; kein Uebermensch im Riesischen Sinne, nein, eine Persönlichkeit der größten Deutschen einer, von innerer Geschlossenheit, sittlicher Kraft, schlichter Natürlichkeit und wahrer Religiosität und Gottesfurcht. Wir vertrauen ihm, daß er auch den Endsieg uns bringen wird. An seinem 68. Geburtstag

aber wollen wir aufs neue geloben, sein Wort wahrzumachen: „Möge der Geist von 1914 uns nie verloren gehen.“ Das ist der beste Geburtstagswunsch, den wir ihm, dem deutschen Volkshelden des Weltkrieges, abkanten können in ernster und gewissenhafter Treue, die durchhält bis zum glorreichen letzten Siege.

### Bermischte Nachrichten.

**C Küdesheim, 29. Sept.** Der Brandmeister Herr Louis Bruns giebt Folgendes bekannt: Sämtliche Mannschaften der Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr werden zu einer Uebung auf Sonntag, den 3. Oktober, morgens 8 Uhr, an das hiesige Spritzenhaus geladen.

**ic. Aus dem Rheingau, 30. Sept.** Nach kurzem Leiden verschied in seinem Schlosse zu Wiesentheid der Chef des Gräflich Schönborn-Wiesentheid'schen Fideicommisses, Graf Arthur von Schönborn-Wiesentheid, erblicher Reichsrat der Krone Bayern, königlich Bayerischer Oberst à la suite der Armee, im 69. Lebensjahre. Das Gräfliche Fideicommiss, das in Unterfranken, im Rheingau und in Heussenstamm bei Offenbach a. M. Güter besitzt, geht an den einzigen Sohn des Verstorbenen aus seiner Ehe mit Stefanie Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der Tochter des Reichsanzlers Fürst zu Hohenlohe, den Erbgrafen Erwein, der zur Zeit im Osten kämpft, über. Die Beisetzung der Leiche des Grafen Arthur, der ein großer Wohltäter der Armen war, findet am 2. Oktober in der Kreuzkapelle zu Wiesentheid statt.

**Elville, 30. Sept.** Erbschossen hat sich gestern früh in seinem Kellerhause der hiesige Bäckermeister und Weingutsbesitzer Franz Edel, ein sehr angesehener Bürger. Der Lebensmüde hat die Tat in einem Anfall tiefer Schwermut ausgeführt. Die neugegründete hiesige Einkaufsvereinigung will ihren Mitgliedern den gesamten Kartoffelbedarf zu 3 Mark per Zentner besorgen.

**m Aus dem Rheingau, 1. Okt.** Der September hat den Trauben viel gutes getan. Die warme und günstige Witterung, die in diesem Monat herrschte, brachte sie erheblich vorwärts und besorgte die Ausreife in der besten Weise. Allerdings giebt es gerade diesmal in erster Lage ziemlich viel Schaden durch den Sauerwurm, und keinesfalls sollte das Auftreten dieses Schädlinge gerade diesmal unterschätzt werden, im allgemeinen aber haben sich die guten Aussichten gehalten. Vielleicht fällt sie auch ziemlich verschieden und damit „neidisch“ aus, aber zwischen einem halben und Dreiviertel-Herbst bewegt sich der Ertrag doch. Die Lese der Rebrottrauben in der Gemarkung Altmannshausen brachte etwas über einen halben Ertrag. Sehr lebhaft war die Nachfrage und der Absatz dieser Trauben nicht. Es wird eben doch mehr billiger Wein gesucht. Für den Zentner Rebrottrauben wurden 70 M. verlangt und bezahlt. In Lorchhausen erbrachten Portugiesertrauben 50 M. der Zentner. Die allgemeine Traubenlese hat im unteren Rheingau vereinzelt begonnen.

**m Vom Mittelrhein, 1. Oktober.** Der Ertrag der roten Trauben war gut und zufriedenstellend. Der Portugiesermost zeigte Gewichte von 75 bis 90 Grad bei 9 bis 12 pro Mille Säure. Die Güte ist also durchaus befriedigend. Die weißen Trauben liefern eine schöne Ernte. Im freihändigen Geschäft zeigte sich in der letzten Zeit wenig Leben, was leicht im Hinblick auf den bevorstehenden Herbst erklärt werden kann. Für das Fuder 1913er Rotwein wurden nördlich von Koblenz 850—1000 M., 1912er Rotwein 750 bis 900 M., 1912er Weißwein 870—960 M. erzielt.

**m Von der Nahe, 1. Okt.** Die Ernte der Portugiesertrauben ist beendet. Sie erbrachte einen vorzüglichen Ertrag, der nach jeder Richtung zufriedenstellt. An der unteren Nahe wurden Mostgewichte von 70—90 Grad und Säuremengen von 7,7 bis 14,5 pro Mille festgestellt. Die Aussichten auf den weißen Herbst sind vorzüglich geblieben. Bei den letzten Verkäufen erbrachte an der unteren Nahe das Stück 1911er 1100—1200 M., 1912er 730—800 M., 1914er 780—900 M. — Auch an der Mosel, sowie an der Saar, der Ruwer und Lieser sind die Aussichten auf einen ertragreichen Herbst recht gut. Im freihändigen Verkaufsgeschäft zeigte sich in der letzten Zeit dort Ruhe. Bei den vereinzelt Verkäufen

wurde an der oberen Mosel das Fuder 1913er mit 500—600 M., an der mittleren Mosel mit 600—1400 M., 1913er mit 550 M., an der unteren Mosel das Fuder 1914er mit 500 bis 900 M. bewertet. — An der Ahr ist ebenfalls seit einiger Zeit die Ernte der Frühburgundertrauben im Gange. Man ist mit dem Ertrage sehr zufrieden und erst recht mit der Güte. Die Mostgewichte stellen sich auf 72—90 Grad Deckle. — Nicht minder günstig lauten die Berichte aus der Rheinpfalz, aus Franken, Baden und dem Elsaß. — Man sieht überall auch dem weiteren Ergebnis der Weinlese mit frohen Hoffnungen entgegen.

**m Baderach, 30. Sept.** Mit dem Freitag den 1. Oktober nahm in unserer Gemarkung die allgemeine Lese der Trauben ihren Anfang.

**ic. Rastatt, 30. Sept.** In hiesiger Gemarkung beginnt heute die Traubenernte. Durch das haltend gute Wetter sind die Trauben gut ausgereift und von vorzüglicher Qualität. Der Bestand ist so reichlich wie seit vielen Jahren nicht mehr.

**\* Mainz, Spielplan des Mainzer Stadttheaters**  
Sonntag, 3. Oktober, „Tiefenland“, Anfang 7 Uhr.  
Dienstag, 5. Oktober, „Die Gondolieri“, Anfang 7 Uhr.  
Donnerstag, 7. Oktober, „Fidelio“, Anfang 7 Uhr.  
Samstag 9. Oktober, „Wallensteins Lager“, Anfang 7 Uhr.

**ic. Bingen, 30. Sept.** Die „Rhein- und Moseltag“ schreibt: Nach einer Zeitungsnotiz der Handelskammer Mainz soll der Mainzer Großhandel durch Vermittlung der Handelskammer 5000 Zentner Zucker erworben haben, welcher mit der Deckung des Bedarfs der rheinhessischen und hiesigen Winzer und Weinändler zur bevorstehenden Weinernte dienen soll. Hierzu wird bemerkt, daß auch der Binger Handel sich für die Versorgung der Winzer und Weinändler mit Zucker für den Herbstbedarf vorgesehen hat. Wie wir erfahren haben, hat sich eine Binger Zuckergroßhandlung mit nähernd 15 000 Zentner Zucker, vorwiegend aus erstklassigen rheinischen Raffinerien geformt. Demnach wäre ein Zuckermangel für die Weinermate nicht zu befürchten. (Man hält also in Rheinhessen auch für den schon im voraus vielgerühmten „Hindenburg“ — 1913er — aus geringeren Lagen eine Zuckering für zweckmäßig. In den bevorzugten Weinbergdistrikten wird hoffentlich noch die Sonne eine Zuckering entbehren lassen. D. Schriftstg.)

### Neueste Drahtnachrichten.

**in Großes Hauptquartier, 30. Sept. (Amtlich.)**  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Feind setzte seine Durchbruchversuche gestern nur in der Champagne fort. — Südlich der Straße Menen—Ypern wurde eine von 2 englischen Kompagnien besetzte Stellung in die Luft gesprengt. — Nördlich Loos schritt unser Angriff langsam vor. Südöstlich von Souchez gelang es den Franzosen, an zwei kleineren Stellen in unsere Linie einzudringen. Es wird dort noch gekämpft. Ein französischer Teilangriff südlich Arras wurde leicht abgewiesen. Zwischen Reims und Argonnen waren die Kämpfe erloschen. — Südlich St. Marie-a-Py brach eine feindliche Vorstöße durch die vorderste Grabenstellung durch und stieß auf unsere Reserven, die im Gegenangriff dem Feinde 800 Gefangene abnahmen und den Rest vernichteten. Alle französischen Angriffe zwischen Straße Sommepe-Souain und Eisenbahn Challerange-St. Meneshaud wurden gestern teilweise im erbittertem Nahkampf unter schweren feindlichen Verlusten abgeschlagen. Heute früh brach ein starker feindlicher Angriff an der Front nordwestlich Massiges zusammen. Nördlich Massiges ging eine dem flankierenden feindlichen Feuer ausgesetzte Höhe (191) verloren. — Auf den übrigen Fronten fanden Artillerie- und Minenkämpfe mit wechselnder Stärke statt.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

**Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.**

Südlich von Danaburg ist der Feind in die Seengen östlich von Wesselow zurückgedrängt. — Die Kavalleriekämpfe zwischen Drußwitz-See und der Gegend von Borsow waren für unsere Divisionen erfolgreich. — Westlich Smorgon ist die feindliche Stellung im Sturm durchbrochen. Es wurden 1000 Gefangene, darunter 7 Offiziere

gemacht und 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre erbeutet. — Südlich von Smorgon dauert der Kampf an.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.  
Feindliche Teilangriffe gegen viele Abschnitte der Front wurden blutig abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger.

Die Russen wurden am oberen Kormin in östlicher Richtung zurückgeworfen. Es wurden etwa 800 Gefangene gemacht. Zwei russische Flugzeuge wurden abgeschossen.

Oberste Heeresleitung.

**W.B. Großes Hauptquartier, 1. Oktober.**  
(Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Feindliche Monitore beschossen wirkungslos die Umgebung von Lobatzkye und Middelkerke. Einen neuen Angriff versuchten die Engländer gestern nicht wieder. Unsere Gegenangriffe nördlich von Loos machten bei heftiger feindlicher Gegenwehr weitere Fortschritte. Einige Gefangene, zwei Maschinengewehre und ein Minenwerfer fielen in unsere Hand. Versuche der Franzosen, östlich von Souaine und nördlich von Neuville Raum zu gewinnen, mißglückten.

In der Champagne scheiterte ein mit starken Kräften unternommener feindlicher Angriff östlich Aubert, ebenso erfolglos waren sämtliche französische Angriffe in Gegend nordwestlich Massiges, an denen Truppenteile von 7 verschiedenen Divisionen beteiligt waren. Die Zahl der Gefangenen bei den Angriffen in der Champagne ist bisher auf 104 Offiziere, 7019 Mann gestiegen. Erfolgreiche Minenprellungen beschädigten die französische Stellung bei Bauquois. Französische Flieger warfen Henin-Vietard mit Bomben, durch die 8 französische Jäger getötet wurden. Wir hatten keine Verluste.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Dünaburg bei Grendsen wurde eine weitere feindliche Stellung gestürmt. In Kämpfen östlich von Radziol sowie auf der Front zwischen Smorgon und Wischniew sind russische Angriffe unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Die Heeresgruppe machte gestern 1360 Gefangene.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Feind wiederholte seine vergeblichen Teilangriffe. Alle Vorstöße wurden abgewiesen. 6 Offiziere, 494 Mann und 6 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger.  
Unser Angriff schreitet fort.

Die Zahl der im Monat September von deutschen Truppen im Osten gemachten Gefangenen und die Höhe der übrigen Beute beträgt 421 Offiziere, 95464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre und 1 Flugzeug.

Oberste Heeresleitung.

in Berlin, 29. Sept. (Nichtamt.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Von verschiedenen Seiten hören wir, daß wieder einmal die Mär herum getragen wird, als trage der Reichskanzler sich seit längerer Zeit mit dem Gedanken eines vorzeitigen und übereilten Friedens mit England. Kommentare, die an eine Entschließung des engeren Vorstandes der konservativen Partei geknüpft wurden, deuten an, daß auch bei dieser Kundgebung solche Gerüchte mitgespielt haben. Wir sind ermächtigt, nochmals diese Gerüchte als unbegründete und bössartige, die Interessen des Reiches schädigende Freiberei zu bezeichnen.

in Berlin, 29. Sept. (Nichtamt.) Zu dem Streben, den Erfolg der Zeichnungen auf die deutsche Kriegsanleihe herabzusetzen, schreibt der Londoner „Daily Express“, es lägen noch keine neuen Nachrichten aus Berlin vor über den Betrag der wirklichen Darzeichnungen auf die Anleihe, denn die gemeldete Summe umfasse wahrscheinlich in sehr erheblichem Maße die Konver-

tierungen der ersten und zweiten Kriegsanleihe. Diese Behauptung ist entweder von Böswilligkeit oder aus Mangel an Sachkenntnis, oder von beiden diktiert. Die Zeichnung von mehr als 12 Milliarden umfaßt ausschließlich Darzeichnungen; es sind keinerlei Konvertierungen darin enthalten, wie ja überhaupt keine Konvertierungsangebote ergangen sind. Es ist auch völlig absurd, von einer Konvertierung der ersten oder zweiten Anleihe in die dritte zu sprechen, da die Bedingungen aller drei die gleichen sind. Der Unterschied bei den einzelnen Emissionen war nur, daß die Zeichner der zweiten Anleihe einen höheren Kurs zahlen mußten, als die Zeichner der ersten und daß wiederum für die dritte Anleihe noch ein höherer Preis, als für die zweite verlangt wurde, mit welchem gewaltigen Erfolg ergibt sich am besten daraus, daß das Resultat der zweiten Anleihe ungefähr doppelt so groß war, wie das der ersten und daß der auf die dritte Anleihe gezeichnete Betrag von 12 Milliarden einen neuen Zuwachs von über drei Milliarden im Vergleich mit der zweiten Anleihe gebracht hat.

in Berlin: Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ schildert das Feuer, dem die stürmenden Engländer bei Loos ausgesetzt waren. Die ersten zwei deutschen Linien waren unverletzt geblieben. Als die Engländer sie erstürmten, erstürmten ergoß sich aus den überall aufgestellten Maschinengewehren ein tödlicher Strom von Blei über sie. Die Maschinengewehre befanden sich in den Fenstern der Häuser und auf den Krähen der Bergwerksschächte. Auf dem Friedhof südwestlich von Loos, den die Engländer durchschreiten mußten, standen nicht weniger als 100 Maschinengewehre. Erst 1½ Stunden nach Eröffnung des Sturmes hatten sich diejenigen Engländer, welche nicht gefallen waren, bis zum Rande des Dorfes durchgelämpft. Noch zwei Stunden lang wurde während in den Gassen gerungen. Mehrere Bataillone wurden dabei aufgerieben, viele Offiziere getötet oder verwundet. Ein wütendes Handgemenge fand im Innern der Häuser statt. Die Häuser steckten voll deutscher Soldaten. Kleine Gruppen deutscher Soldaten wehrten sich mit dem Mut der Verzweiflung. Das Schnellfeuer aus den Kellern fügte den Engländern starke Verluste zu. Der Korrespondent schildert dann den ebenso mörderischen Sturm um die Höhe 70 und schließt mit einer Beschreibung der Kämpfe bei Sulluch, wo zahlreiche Truppen der neuen Kitchener-Armee eine so schreckliche Feuer-taufe erhielten. Auch dort mußten die Engländer unzählige Maschinengewehre stürmen.

in Berlin: Wie dem „Berliner Volksanzeiger“ über Konstantinopel aus Bagdad gemeldet wird, meuterten das achte indische Murchana- und das zehnte Sikhs-Regiment. Bei dem Einschreiten englischer Truppen entstand ein heftiger Kampf, wobei 1200 Engländer fielen, darunter zwei Majore. Das indische achte Regiment hatte 900, und das zehnte 200 Tote und Verwundete.

in Berlin: Wie verschiedenen Morgenblättern aus Wien gemeldet wird, liegt es in der Absicht des bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow, in der nächsten Zeit nach Berlin zu fahren. — Nach einer von verschiedenen Morgenblättern gebrachten Sostotter Meldung beschloß der Stadtrat der bulgarischen Hauptstadt je einen der Stadtplätze nach den Städten Berlin, Wien und Budapest zu benennen.

in Berlin: Ueber einen Wechsel im italienischen Oberkommando berichtet das „Berliner Tageblatt“ mit dem Zusatz, daß es sich um Gerüchte handle, denen zufolge mit der Uebernahme des italienischen Oberbefehls durch den General Porto zu rechnen sei.

in Paris, 29. Sept. (Nichtamt.) Der „Figaro“ meldet: General Cremer, der Versuchen auf dem Mandoverfelde bei Satory beivohnte, ist durch die Explosion einer Mine schwer verletzt worden. Sein rechter Schenkel wurde zerschmettert. Ein Hauptmann und mehrere Soldaten wurden verletzt. — Wie der „Temps“ meldet, wurden deutsche Offiziere und Soldaten, die bei den Kämpfen in der Champagne gefangen genommen wurden, bei dem Transporte durch Chalons an mehreren Stellen beschimpft.

in London, 29. Sept. (Nichtamt.) „Daily Mail“ schreibt in ihrem Leitartikel: Die nächsten 48 Stunden werden lehren, ob auf die heftigen Schläge bei Arras und in der Champagne weit bedeutendere Ereignisse folgen werden, als die Ge-

fangennahme der 20 000 Mann, oder ob nach dem glänzenden Anfange wieder eine neue Periode des Remis folgen wird, wie nach Neuve Chapelle. Das Klügste ist, nach dem Grundsatz zu handeln, daß Verstärkungen nie notwendiger sind, als nach einer großen Schlacht, und anzunehmen, daß noch viel mehr Schlachten geschlagen werden müssen, ehe die Deutschen über den Rhein zurückgeworfen sind. Das Vorrücken der Alliierten nimmt sich auf der Karte nicht groß aus. — Das Blatt bemerkt, daß täglich 5000 Rekruten gebraucht werden.

in London, 29. Sept. (Nichtamt.) „Daily Telegraph“ schreibt: Die deutsche Front ist nicht durchbrochen. Es ist nicht sicher, ob der Durchbruch der Kern des Planes der Alliierten war. Die letzten Ereignisse stellen vermutlich nur die Eröffnung eines gewaltigen Schlachtenplanes dar, über dessen Natur Vermutungen anzustellen eitel wäre.

in London, 30. Sept. (Nichtamt.) Meldung des Reuterschen Büros. Im Unterhause antwortete Balfour auf die Frage, wieviel deutsche Unterseeboote versenkt worden seien, er verstehe die Neugierde des Fragestellers und sei auch überzeugt, daß die bloße Feststellung über die Zerstörung deutscher Unterseeboote dem Feinde keine wertvollen Aufschlüsse geben würde, aber die Kenntnis von der Versenkung deutscher Unterseeboote habe verschiedene Grade, von der unbedingten Gewißheit bis zur Vermutung einer Möglichkeit. (Beifall, Gelächter.) Solche Tatsachen seien zu statistischen Feststellungen ungeeignet. Wenn die Admiralität sich auf Fälle unbedingter Gewißheit beschränke, würde sie hinter der Wahrheit zurückbleiben (Beifall), und wenn sie jede Möglichkeit einschloße, würde sie übertreiben.

in Lyon, 29. Sept. (Nichtamt.) „La Depêche“ meldet aus Le Havre: Die belgische Regierung unterzeichnete ein Protokoll, worin sie für ihre Konsuln, Untertanen und Unternehmungen in der französischen Zone Marokkos auf die Kapitulationsrechte verzichtet.

in Mailand, 29. Sept. (Nichtamt.) Laut „Corriere della Sera“ hat das Internationale Komitee des Roten Kreuzes in Bern in Rom um die Erlaubnis gebeten, die italienischen Gefangenenlager durch Schwestern besuchen lassen zu dürfen. Ein gleiches Ersuchen ist nach Wien wegen der italienischen Gefangenen in Oesterreich-Ungarn gerichtet worden.

in Konstantinopel, 29. Sept. (Nichtamt.) Das Hauptquartier berichtet von der Dardanellenfront: In der Nacht zum 27. September unternahmen unsere aufklärenden Kolonnen bei Anaforta einen überraschenden Angriff mit Bomben auf die feindlichen Schützengräben. Wir erbeuteten über 50 Gewehre, Bajonette und Ferngläser. Bei Ari Burnu brachten unsere auf dem rechten Flügel stehenden Batterien eine feindliche Batterie von drei Geschützen zum Schweigen und zerstörten ein Geschütz. Bei Sedd-ul-Bahr am 27. September auf der ganzen Front beiderseitiges Gewehrfeuer, auf dem linken Flügel Artillerieduell, Kampf mit Bomben im Zentrum. Einige fünfzig Feinde suchten anzugreifen, waren aber kaum einige Schritte von ihren Unterständen entfernt, als sie größtenteils durch unser Feuer vernichtet wurden. Der Rest flüchtete in die Schützengräben zurück. Am 27. September traf eines unserer Flugzeuge mit einer Bombe die feindliche Flugzeughalle auf Lemnos.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Meß, Radesheim.

Das regelmäßige Waschen des Haares und der Kopfhaut ist die Grundbedingung jeder natürlichen Haarpflege. Aus den Drüsen der Kopfhaut wird dauernd natürliches Fett ausgeschieden, welches sich unter dem Einfluß der Wärme zerlegt und ranzig wird. Für Normaldenkende ist es selbstverständlich, daß diese Zerlegungsprodukte von der Kopfhaut entfernt, weggeschwemmt werden müssen und für jene ist es ein weiterer Grundsatz, daß diese Reinigung des Haarbodens und der Haare am zweckmäßigsten mit Schwarzkopf-Schampoo geschieht, welches außerdem stark desinfizierend wirkt und schädliche Keime, die sich etwa eingeknistert haben und die Veranlassung zum Haar-ausfall bilden, beseitigt. Es ist daher ratsam, dieses Präparat zur Kopfwäsche zu benutzen oder auf dessen Verwendung beim Friseur zu bestehen.

Die heutige Nummer umfaßt 3 Blätter (10 Seiten.)

**Montag, den 4. Oktober ds. Js.,**  
vormittags 11 Uhr.

werde ich im Saalbau Rößl dahier die

## Weinberge der Firma J. M. Araf mit der diesjährigen Crescenz

unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf ausbieten.

Rüdesheim a. Rh., den 25. September 1915.

Der Liquidator:

v. d. Heyde, Justizrat.

## Versteigerung von Fuhrwerks- und Landwirtschafts- gerätschaften und Mobilien.

Montag, den 4. Oktober 1915,  
nachmittags 1 Uhr beginnend.

lassen Unterzeichnete in ihrem Anwesen, Landstraße 39 in Geisenheim, folgende Fuhrwerks- und Landwirtschaftsgerätschaften als:

2 Sederrollen, 2 Leiterwagen, 3 Wagen, 1 Stellkarren mit Kasten, 5 Schubladen, 2 Jauchefässer, verschiedene Pflüge, Eggen, Pferdegeschirre versch. Art, Ketten, Decken usw., 1 Häckselmaschine, 1 Dickwurmühle, 1 Windmühle, ein größeres Quantum Klee u. Wiesenheu, 1 Kaut Dung, 1 Rundkeller, 1 Traubenmühle, Säcker, Büsten, Spritz- und Schwefelapparate, Draht u. s. w., 1 Partie Kleinholz, ferner circa 1100 Liter Wein 1914er Geisenheimer

und Dienstag, den 5. Oktober 1915,  
nachmittags 1 Uhr beginnend,

das gesamte Mobiliar als 6 Betten, mehrere Schränke, Komoden, Sekretär, Waschtische, Tische, Sessel, Stühle, Uhren, Bilder, Küchenschrank, Tische u. s. w., Küchengeschirre und vieles andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Fuhrwerks- und Landwirtschaftsgeräte sind in bestem Zustande und können Sonntag, den 3. Oktober von 1—6 Uhr besichtigt werden.

**Jakob Hartmann Erben, Geisenheim.**

## Neu angekommen

in grosser Auswahl:

Jackenkleider, Damen- und Kinder-

„ Mäntel, Röcke und Blusen „

zu sehr billigen Preisen.

**Heinrich Marx, Bingen.**

Meine

## Modellhut-Ausstellung

für Herbst und Winter

ist eröffnet

und beehre ich mich zu einer Besichtigung ergebenst einzuladen.

**H. Laufersweiler, Bingen,**

Rathausstrasse 27.

## Bekanntmachung.

Montag, den 4. Okt. ds. Js., vorm. 11 Uhr,  
wird auf dem hiesigen Rathause die diesjährige

## Trauben-Crescenz

der Frühmehre Weinberge und des Magdalenenweinberges versteigert.

Rüdesheim a. Rh., den 29. September 1915.

Der Vorsitzende des Rath. Kirchenvorstandes.

Alle  
Sorten **Zucker** offeriert

**Sigm. Seligmann-Weil, Bingen,**

Mainzerstraße 1

Zuckergröhandlung

Telefon 271.

## Kriegs-Atlas!

Dieser Atlas enthält

36 äusserst sorgfältig ausgeführte Spezialkarten von den verschiedenen Schauplätzen des Weltkrieges,

ist auf gutem Papier gedruckt und mit einem festen Umschlag versehen.

Preis 60 Pfennig.

Vorrätig bei

**Fischer & Metz, Rüdesheim.**

Lade im Laufe nächster Woche am Bahnhof in Rüdesheim einen Wagen erste Qualität

## Industrie-Speisekartoffeln

zu den billigsten Tagespreisen aus.

Bestellungen auf

## Winter-Kartoffeln

werden zu den billigsten Tagespreisen angenommen.

Bestellungen auf Most- u. Keller-Aepfel werden im Verlag ds. Bl. entgegengenommen.

**Adolf Strauss,**

Inh.: Moritz Strauß,  
Geisenheim, Tel. 163.

Der Händler

**Gregor Dillmann**  
in Geisenheim

liefert beste gelbfleischige

## Industrie-Kartoffeln

als Winterware frei ins Haus. Preis billigt nach Quantum und Vereinbarung. Im Laufe der nächsten Woche wird der Anfang gemacht Bestellungen nimmt meine Tochter in Geisenheim, Marktstraße 4, entgegen. Auch ist prima

**Gerauer Weißtraut**

zu haben.

## 50 Halbstückfässer,

4 bis 5 cm Kopfstärke, mit und ohne Kollreifen, frisch und säufertig, zu verkaufen.

**Adam Lautensack,**  
Bingen, Mainzerstraße 4.

Alle Sorten

## Aepfel,

von der Schafsnase an bis zur Goldparmäne, zu haben bei

**Gregor Dillmann,**  
Geisenheim.

10 weingrüne

## Stückfässer

abzugeben.

**Gasthaus „zur Krone“,**  
Rößl a. Main.

## Kath. Kirche, Rüdesheim

19. Sonntag nach Pfingsten.

Feier des heil. Rosenkranzfestes.

Evangelium: Vom hochzeitlichen Kleide.  
Matth. 22, 1—14.

5 Uhr Beichtstuhl.

7 Uhr heil. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

9 Uhr Schulmesse.

10 Uhr Hochamt.

6 Uhr abends Rosenkranz und Gebet für Vaterland und Heer.

An den Wochentagen ist Rosenkranz und Gebet für Vaterland und Heer in den stillen heil. Messen.

Donnerstag 6 Uhr hl. Messe in der Schwesternkapelle.

Freitag 6 Uhr hl. Messe im St. Josephs-Hof.

## Evangelische Kirche

zu Rüdesheim.

Sonntag, den 3. Oktbr.

(18. n. Trin.)

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Die Kriegsbefehle fällt in diese Woche aus.